

Wasser-, Sanitärversorgung und Hygiene für Alle

Deutsche NROs gründen WASH-Netzwerk

15 Deutsche Hilfsorganisationen aus Nothilfe und Entwicklungszusammenarbeit haben sich offiziell zu einem neuen Netzwerk für Wasser-, Sanitärversorgung und Hygiene (WASH) zusammengeschlossen. Mit vereinten Kräften wollen sie einen wirkungsvollen Beitrag zur Lösung eines der größten Probleme des 21. Jahrhunderts leisten.

Unter dem Slogan „Wasser-, Sanitärversorgung und Hygiene für Alle“ wurde am 20. Juni 2011 offiziell das deutsche „WASH-Netzwerk“ in der Bundeszentrale von Malteser International in Köln gegründet. Die Intensivierung und Professionalisierung der Zusammenarbeit im Sektor soll einen effektiven Beitrag zur Umsetzung des Menschenrechts auf Wasser und sanitäre Grundversorgung leisten, erklärte Roland Hansen von Malteser International. Dieses war im vergangenen Jahr von den Vereinten Nationen konstituiert worden. Nach wie vor müssen etwa 900 Millionen Menschen weltweit ohne Zugang zu sauberem Wasser und 2,6 Milliarden ohne sanitäre Grundversorgung auskommen. Das sei unannehmbar, so das Gründungsmitglied des Netzwerks.

Im Mittelpunkt der Aktivitäten des Netzwerks werden neben Wissensmanagement und einer besseren Verzahnung von Not- und Übergangshilfe (ENÜH) sowie Entwicklungszusammenarbeit (EZ), vor allem die gemeinsame Interessenvertretung und Öffentlichkeitsarbeit stehen. Das Themenbündel WASH soll von der Zivilgesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, der Wissenschaft und der breiten Öffentlichkeit als eine zentrale globale Herausforderung wahrgenommen werden, heißt es in der gemeinsamen Absichtserklärung, die von den Mitgliedern des Netzwerks unterzeichnet wurde.

Dort heißt es weiter, dass die Mitglieder des WASH-Netzwerks die gemeinsame Vision teilen, dass alle Menschen Zugang zu einer nachhaltigen und sicheren Wasser- und Sanitärversorgung haben und eigenverantwortlich grundlegende Prinzipien der Hygiene praktizieren sollten. Würde diese Vorstellung Wirklichkeit, könnten täglich etwa 5.000 Kinder unter fünf Jahren gerettet werden, die derzeit

an den Folgen mangelhafter Hygiene sterben.

Die Initiative der deutschen NROs für das Thema spiegelt einen aktuellen Trend wieder. Fast zeitgleich eröffnete UN-Generalsekretär Ban Ki-Moon einen fünfjährigen Aktionszeitraum (5-Year-Drive-to-2015 for Sustainable Sanitation), mit dem die Vereinten Nationen die Bemühungen der internationalen Staatengemeinschaft für eine nachhaltige sanitäre Grundversorgung aller Menschen antreiben möchten.

Bonn2011 – die Nexus Konferenz

Eine erste Arbeitsgruppe des Netzwerks hat bereits seine Arbeit aufgenommen. Sie wird einen Beitrag zur „Bonn2011 Konferenz The Water, Energy and Food Security Nexus – Solutions for the Green Economy“ erarbeiten. Die Bundesregierung unter Federführung von BMU und BMZ veranstaltet diese hochrangige Konferenz in Bonn, die als deutscher Beitrag zum Rio+20 Prozess geplant ist, dem dritten Erdgipfel für nachhaltige Entwicklung, der nächstes Jahr in Rio de Janeiro stattfinden wird. In Bonn soll ein breites Spektrum von Akteuren aus Regierung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft neue Lösungsansätze finden und Initiativen in Gang bringen, um für alle Menschen einen sicheren Zugang zu Wasser, Energie und Lebensmitteln zu schaffen. Die Chance, die der Kongress bietet, will das WASH-Netzwerk nutzen, um sich der Fachwelt vorzustellen und die Themen Wasser, sanitäre Grundversorgung und Hygiene fest auf der Agenda von Rio+20 zu verankern.

Das Forum Umwelt und Entwick-

lung hat den Prozess der nun zur Gründung des WASH-Netzwerks führte von Beginn an intensiv begleitet und unterstützt. Das Netzwerk erklärte bei der Gründung, auch in Zukunft eng mit dem Forum, sowie mit allen anderen für den WASH-Sektor relevanten Akteuren zusammenarbeiten zu wollen. NROs aus ENÜH und EZ sowie alle interessierten Fachkräfte sind herzlich eingeladen, im Netzwerk mit-



Gründungsmitglieder des SanWat-Netzwerks in Bonn

zuarbeiten. Die Initiative ist aktuell über die German Toilet Organization erreichbar, die vorerst als Sekretariat des Netzwerks fungiert. Die Initiative und der Beitrag zur Bonn-Konferenz wird mit Mitteln der Stiftung Umwelt und Entwicklung gefördert.

Die Mitglieder des deutschen WASH-Netzwerkes sind:

ADRA, Arche Nova, Arbeiter-Samariter-Bund, AT-Verband, BORDA, German Toilet Organization, Ingenieure ohne Grenzen, Johanniter Auslandshilfe, Malteser International, Noah Foundation, Solidaritätsdienst International, Viva con Aqua, WECF, Welthungerhilfe und World Vision Deutschland.

Informationen zur Bonn2011 Conference. The Water, Energy and Food Security Nexus – Solutions for the Green Economy: www.water-energy-food.org

Kontakt zum Netzwerk:

johannes.rueck@germantoilet.org



Johannes Rück und Verena Morys

Die Autoren sind Projektkoordinator bzw. Projektassistentin bei der German Toilet Organization (www.germantoilet.org).